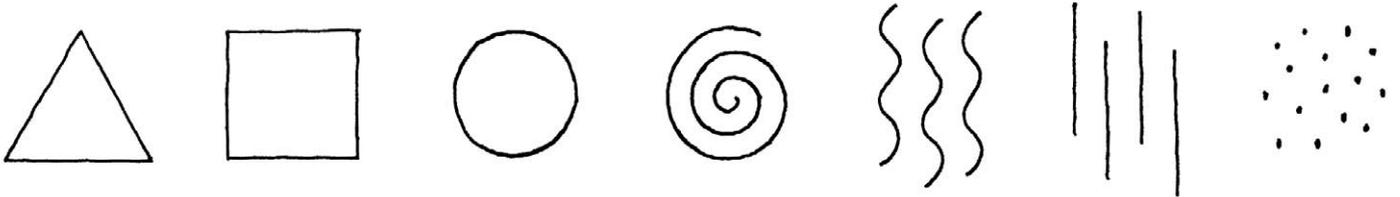


Hör-Spiele in der Klasse



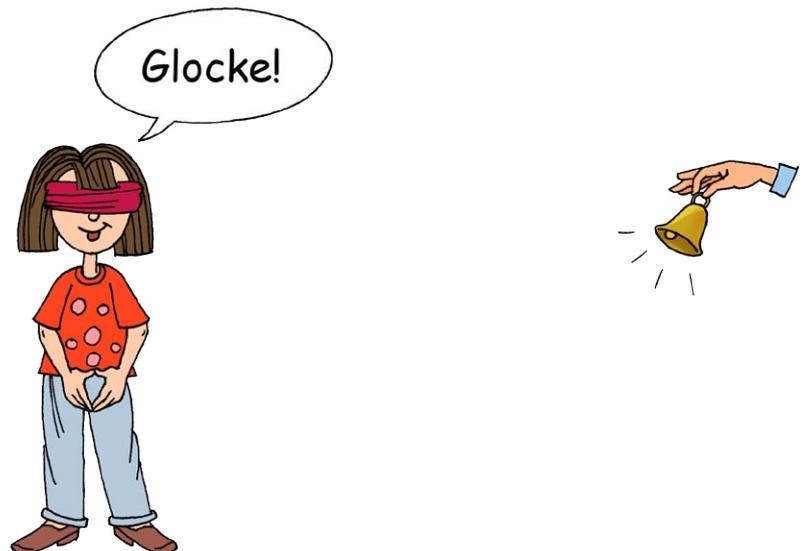
Punkt, Punkt, Komma, Strich ...

Kann man geometrische Figuren hören? Man kann!

Probiert es mit eurem Nachbarn aus.

Anleitung:

Ein Bleistift oder Filzstift macht ein ganz bestimmtes Kratzgeräusch, wenn ihr einen Kreis oder ein Dreieck zeichnet. Probiert es mit eurem Banknachbar aus! Einer macht die Augen zu und hört. Der andere malt – zum Beispiel einen Kreis, ein Viereck, Wellen oder Striche. Wenn ihr eine Klappertafel habt, lässt sich das Spiel auch mit Kreide und Tafel spielen – aber dann heißt es: mucksmäuschenstill sein im Klassenraum!



Geräusche raten

Hört ihr, was das ist?

Viele Dinge erkennt man am Geräusch.

Konzentriert euch gut und ihr findet sogar heraus, wie die Dinge klingen, die nicht von alleine Töne von sich geben.

Anleitung:

Wieder werden einem Mitschüler die Augen verbunden. Dann spielt ihr ihm Geräusche vor und er muss raten, was das ist. Instrumente sind leicht, genau wie Glöckchen oder Handyklingeltöne. Schwerer wird es aber, wenn ihr einen Bleistift auf den Tisch fallen lasst – was ist da gefallen? Oder ein Tennisball, der auf den Boden fällt – wird der erkannt? Ihr könnt die Schwierigkeit noch weiter steigern, indem ihr Dinge in eine Schachtel packt und der Blinde muss die Schachtel schütteln, um herauszuhören, was da drin sein könnte – zum Beispiel: Stoff oder ein Stift, ein Radiergummi oder ein Apfel. Wer das heraushört, ist ein Hör-Meister!